

„**Der Deutsche Bund existiert fort, besitzt Rechtsfähigkeit nach wie vor, ist ... mangels Organisation ... nicht handlungsfähig.**“

Denkschrift

über den

deutschen **Bund**, dessen **Bundesgebiet**, das **Bundesrecht** und **Bundeskanzler**

oder kurz

Bundesgesetz macht aus Bundesrecht und Völkerrecht sukzessive UNrecht

Als ein „*Leuchtturm in stürmischer See*“ und **unruhigen Zeiten** sollen die folgenden Zeilen Denjenigen dienlich sein, die keine Antworten auf ihre Fragen erhalten oder lediglich unlogische und widersprüchliche Antworten. Glaubenssätze und Ego machen augenscheinlich eine zielführende Zusammenarbeit schwierig. Es scheint schwer, ein Glas zu befüllen, das längst voll ist. Wer möchte freiwillig ausleeren, um überhaupt Neues aufnehmen oder zulassen zu können?

Möglicherweise kommen wir jedoch nur gemeinsam zum und durchs Ziel. Laien und Volljuristen sollen einen überschaubaren und dennoch nachvollziehbaren Fundus über den tatsächlichen Status Quo erhalten. Nicht alles ist unstrittig. Nichts soll unkritisch akzeptiert werden. Bewusste mithin belegbare Aussagen können allerdings leicht mit dieser Schrift selbst überprüft werden. So mögen hierzu die Fußnoten Abhilfe versprechen. Dem Laien sei versichert, **Bewusstes ist gleichsam Belegbares**.

Die entsprechenden Quellen und weiterführende Nachweise sind in den Fußnoten untergebracht, um das Lesen nicht unnötig zu erschweren. Es wird großen Wert auf Primärquellen und Faksimile, mit dem Original übereinstimmende Dokumente, als Nachweiskraft gelegt, um sich nicht fehlerbehafteter Literatur unterwerfen zu müssen. Markierungen dienen zur Gewichtung und vervielfältigen mitunter die geschriebenen Aussagen. Zitate sind „*kursiv*“ formatiert und ganze Absätze zusätzlich eingerückt.

Der ewige Streit über **Untergangs- und Fortbestandsthese**¹ unter den Gelehrten ist nunmehr endgültig beim "entleerten Bürger" angekommen. Darum soll es indes nur sekundär gehen. Vielmehr soll es darum gehen, ob es lediglich dem Verständnis nach ein Reich gewesen war und später auch nur als „*Reich*“ bezeichnet^{2, 3} wurde, da man wohl noch den Bezug zum **heiligen Römischen Reich** herstellte oder herstellen wollte. Doch war das „*heilige Romische Reich*“⁴ weder Bund noch Reich, sondern ein **nicht** eindeutig definierbares Rechtsgebilde⁵. Es war wohl eher eine Mischung aus römischem Reich und katholischem **Bischof von Rom** als geistlicher **Führer des Reichs** (Imperium), der davon träumte, Papst genannt zu werden, so wie der „*Führer der SA*“ sich einst wünschte „*fortan Führer*“ genannt zu werden.⁶ Der **Reichsführer** Sancta Sedes indes war der **Schwarze Papst Himmler**.

¹ Hopfauß in: Schmidt-Bleibtreu/Hofmann/Henneke, GG Einl. Rn. 6 S. 7-8

² Steno.Bericht v. 10.12.1870 Sonderausschuß. bzgl. Umbenennung „*Bund*“ in „*Reich*“ mit **Kaiseramtweihe d. Einigungs- u. Friedenswerk**

³ Hopfauß in: Schmidt-Bleibtreu/Hofmann/Henneke, GG Einl. S. 8 Rn. 7, 8

⁴ Zeumers Qsammlung v. 1913, Bd. 2, 2. Aufl. „*Von Otto II. bis Friedrich III.*“; sprachlich-kulturhistorischen Kontext betrachten, Ro^misch, R^eich, „*Rych*“, Ursprung/**Wurzel** d. **Reichstag**, Nr. 6. (5). Einladung zum Reichstage (Königswahl) 1125, Juni/Aug., bis dato **exterritorial ordo** i. BGBI. **II**

⁵ sui generis, S. Pufendorf i. 17. Jh.: „*irregulären und einem Monstrum ähnlichen Körper*“; https://de.wikipedia.org/wiki/Sui_generis

⁶ Buchempfehlung: Angewandte Geschichte v. Prof. Dr. Heinrich Wolf Bd. 2 Angewandte Kirchengeschichte 3. Aufl. 1914/1939, hier Leo I. S. 99ff.

Dennoch blieben „Fäden“ zum alten Reich bestehen.^{7, 8} Fäden des Reichsrechts aus einer Zeit, in der es kein Recht gegeben haben soll und aus dem ab 1815 wohl das **Bundesrechte des Deutschen Bundes** wurde. Doch wurde die Entwicklung zum **Wiener Kongress** aus Sicht Preußens nicht angemessen **gewürdigt**, mithin die **Ergebnisse aus Bundes- und Schlußakte** manipuliert, respektive gesteuert.⁹

Nicht Friede sollte es geben, sondern Spaltung.¹⁰
Putin sprach wohl nicht zufällig vom Wiener Kongress.

Darauf aufbauend geht es um die Frage: Wenn der **Bund**, welcher sich zwischendurch „**Deutsches Reich**“ nannte mit seinem **Bundesrechte** und seinem **Bundesgebiete** noch besteht, was genau sind dann die BRD und der Freistaat¹¹ Bayern¹²? Was war Hitler und was Weimar?

Zur Beantwortung dieser Fragen ist der Weg anachronistisch zurück ins alte Reich zu beschreiten.

Es kann auf dem Boden des Rechtes nur ein Bundesgebiete geben!

1. Gegenwart

Entmachtung durch unrechtmäßige und grundgesetzwidrige Machtübergabe von Berlin an Brüssel.¹³ **Polygenozide** durch vergiftete Nahrung, Luft, Wasser und Medikamente¹⁴, aber auch durch **Fortführung des politischen Verwaltungskrieges**¹⁵ eines Hitlers gegen die **indigenen Deutschen** selbst und zusätzlich durch die **Umsetzung der Migrationswaffe**¹⁶ mittels politisch sowie kriegerisch erzeugter Flüchtlingsströme, künstlich erzeugtem Mangel und **Inflationärraubzug**. Im Ergebnis erzwungene **Insolvenzen, Armut, Krankheit und Krieg**. Letzteres ist dabei gewinnmaximierende Geschäftsgrundlage (Kapitalfaschismus). Seit **01.01.2000** verstößt das **StAG** durch *ius soli* Oligationstatbestand¹⁷ zudem gegen **Art. 16 Abs. 1 S. 1 GG**, womit die **BRD-Organen Hitlers politischen Verwaltungskrieg** auf ganz **Europa, Afrika, Asien und Nahost** ausweiten und deutlich **beschleunigen**.

⁷ Zeumers Qsammlung v. 1913, Bd. 2, 2. Aufl., Vorwort VI. Abs. 2: „Fäden zwischen dem alten und dem neuen Reich nicht so völlig zerrissen sind, wie manche wähnen.“

⁸ Zeumers Qsammlung v. 1913, Bd. 2, 2. Aufl., S. 536 „Nr. 215. (186). Erklärung des französischen Gesandten am **Reichstage** zu Regensburg. – 1806, Aug. 1. *Corpus Iuris Confoederationis Germanicae I*, S. 68-70.“; z. Rheinbunds-Akte

⁹ Zeumers Qsammlung v. 1913, Bd. 2, 2. Aufl., S. 508ff. (speziell §§ 84 u. 86 S. 528), S. 532-536 „Nr. 214. Rheinbunds-Akte, 1806. Art. XII-XXIV.“

¹⁰ Zeumers Qsammlung v. 1913, Bd. 2, 2. Aufl., S. 537 „Nr. 216. (187). Erklärung der Rheinbundes-Staaten über ihren Austritt aus dem Reiche. — 1806, Aug. 1. *Corpus Iuris Confoederationis Germanicae I*, S. 70f.“; z. Rheinbunds-Akte“

¹¹ Am 31.7.1914 hat der Kaiser (RGBl. S. 263) „das Reichsgebiet ausschließlich der Königlich Bayerischen Gebietsteile ... in Kriegszustand erklärt.“, d.h. Bayern nie Teil d. **Belagerungszustands**, sondern via Bündnisverpflichtung in den WWI gezogen, mithin also keine krieger. Besatzung möglich. Bayern mit eigenem Staatsgebiet, Staatsverfassung, Staatsvolk, Staatskanzlei und Staatsangehörigkeit (Art. 116 BV). Konkordat u. Weimar!

¹² Prof. Dr. **E.R. Huber**, Hg., „Preußische Gesetzsammlung 1851“, S. 451 d. **Belagerungszustand** n. **Art. 68 BVerf.** v. 16.04.1871 (**E.R. Huber**, „Kronjurist“ des **NAZI-NS-Reichs**, war Schwiegersohn von **W. Simons**: 1. Schüler v. **R. Sohm**, 2. Vertrauter v. Max v. Baden, 3. kommissarischer **REICHs-Geschäfts-Führer** der **WR** (eine **Republik** mit **REICHs**verfassung ist wie ein **Bundestag** im **REICHStAG** m. GO i. BGBl. II f. **Ausland**). Und jener **E.R. Huber** ist Vater des **Juristen Prof. Dr. P.M. Huber** (2. **Senat BVerfG** u. **Rotary D1840**, Art. 178 BV) und des Theol. u. ehemal. **EKD-Ratsvorsitzenden Prof. Dr. W. Huber**, die sich bez. der wahren Lage von "Thron und Altar" wohl verhalten zu verhalten scheinen.);

https://hacker.matrix2021@matrixhacker.de/pdf/1851_Gesetzsammlung-Preussen_s451_Belagerungszustand.pdf

https://www.bayern.landtag.de/fileadmin/user_upload/freigegeben_Prof_Huber.pdf vgl. dazu auch **Art. 116 BV** m. Art. 116 GG – **bayerische StA**

¹³ Vgl. Art. 23 GG a.F. „*Geltungsbereich des Grundgesetzes*“ m. Art. 23 GG n.F. „*EU-Paragraph*“ zur **Überleitung vom III. Reich zum IV. Reich**

¹⁴ Codex Alimentarius v. ehem. **IG Farben Vorstandsmitglied Fritz ter Meer** (KL Monowitz), Milos Pokimica Artikel v. 23.11.2022

<https://goveganway.com/big-pharma-fritz-ter-meer-un-and-codex-alimentarius/> - Auszug aus ASIN: B07M9G74JL v. 21.12.2018

<https://www.dreske.de/media/pdf/b7/49/34/9783860221563-inh.pdf>

¹⁵ RGBl. I Nr. 14 S. 85 v. 05.02.1934, Dr. Lösener 1943 „*historische Verordnung*“ und sinngem. „*politische Waffe gegen die Deutschen*“, Waffe-StAG

¹⁶ Kalergi-Plan, Hooton-Plan, **Morgenthau-Plan**, Kaufman-Plan; Bevölkerungsaustausch, UN „*Bestandserhaltungsmigration*“ v. 2000

<https://www.un.org/en/development/desa/population/publications/pdf/ageing/replacement-es-d.pdf>

¹⁷ https://download.jurawelt.com/download/dissertationen/tenea_juraweltbd72_mertens.pdf

Man darf in einem Satz rekapitulieren. Es ist seit 1990 Nichts tatsächlich besser geworden.

Wurde 1990 also das **Böse** oder das **Gute** weggesperrt? Sollte das Dritte Reich oder doch eher das "Zweite Reich" vom „*Dritten Reich*“ samt fremdbestimmter Verwaltungen befreit werden?

Eines indes ist tatsächlich besser geworden. Das **BuStAG von 1870** ist durch Änderung in § 37 **RStAG n.F.** auf den Tag nach **nunmehr 86 Jahren wieder in Anwendung** und erzeugt endlich eine **Bundesangehörigkeit**^{PR1948}. Für Bayern, Württemberg etc. blieb der Weg wohl offen^{RuStAG 1871}.

Ziel der BRD Organe war jedoch sicher nicht, die „*Befreiung der Deutschen*“^{BefrG i.V.m. BV} von **NAZIsmus**, vielmehr die **Herrschaft des NAZI-Verwaltungsregims auszuweiten über ganz Europa und darüber hinaus**. So beschreibt der aktuelle Koalitionsvertrag folgende Ziele:

„*Verwaltungsmodernisierung [...]*

*Die **Modernisierung des Staates** gelingt nur mit einem starken **Öffentlichen Dienst**. [...] Wir fördern und vereinfachen den **Personalaustausch** und die **Rotation** [Rotary, Drehtüren] zwischen verschiedenen Behörden, zwischen Bund und Ländern sowie zwischen **Verwaltung und Privatwirtschaft**. [...] Um die **Integrität des Öffentlichen Dienstes** sicherzustellen, werden wir dafür sorgen, dass **Verfassungsfeinde** schneller als bisher **aus dem Dienst entfernt werden können**.“¹⁸*

„*Lebendige Demokratie*

*Demokratie **lebt vom Vertrauen** in alle staatlichen Institutionen und [Grundgesetz]organe. Wir werden daher das Parlament als Ort der Debatte und der Gesetzgebung stärken.*“¹⁹

„*Föderalismus*

*Der **Föderalismus ist eine Grundsäule der Bundesrepublik**. [...] Wir stehen zum **Bonn-Berlin-Gesetz**. Hierzu wird der Bund mit der **Region Bonn** sowie den Ländern Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz eine vertragliche **Zusatzvereinbarung** abschließen.*“²⁰

„*Wahlrecht*

*Wir werden innerhalb des ersten Jahres das **Wahlrecht überarbeiten**, um nachhaltig das Anwachsen des Bundestages zu verhindern. Der Bundestag muss effektiv in Richtung der **gesetzlichen Regelgröße** verkleinert werden. Eine Verzerrung der Sitzverteilung durch unausgeglichene Überhangmandate¹⁹⁵⁶ lehnen wir ab. Wir werden die **Kommission zur Reform des Bundeswahlrechts und zur Modernisierung der Parlamentsarbeit** erneut einsetzen. [...] Wir werden das **aktive Wahlalter** für die Wahlen zum Europäischen Parlament **auf 16 Jahre senken**. Wir wollen das **Grundgesetz** ändern, um das aktive Wahlalter für die Wahl zum Deutschen Bundestag **auf 16 Jahre zu senken**. [Je höher die Zahl der Idioten, desto dümmmer das Ergebnis] Wir wollen die Ausübung des Wahlrechts für im Ausland lebende Deutsche erleichtern.“²¹*

„*Planungs- und Genehmigungsbeschleunigung*

*Um **Deutschland zügig zu modernisieren**, sind schnelle Verwaltungs-, Planungs- und Genehmigungsverfahren **zentrale Voraussetzung**. Daher sollen im ersten Jahr der Regierung alle notwendigen Entscheidungen getroffen und **durchgesetzt** werden, um private wie staatliche Investitionen schnell, effizient und zielsicher umsetzen zu können. **Unser Ziel** ist es, die **Verfahrensdauer** mindestens zu halbieren. Dafür müssen Staat und **Gesellschaft** sowie Bund, Länder und Kommunen an einem **Strang** ziehen. Wir wollen eine auf **Rechtssicherheit** und gegenseitigem **Vertrauen** fußende **Planungskultur** in Deutschland verwirklichen. Alle staatlichen Stellen sollen **Verwaltungsverfahren** so vereinfachen und verbessern, dass gerichtliche **Auseinandersetzungen** möglichst vermieden werden. Wir werden mehr **Möglichkeiten** im Rahmen des **Verfassungs- und Unionsrechts** ausnutzen.“²²*

¹⁸ „KOALITIONSVERTRAG 2021-2025“ S. 8 Abs. 2, https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Koalitionsvertrag/Koalitionsvertrag_2021-2025.pdf

¹⁹ „KOALITIONSVERTRAG 2021-2025“ S. 8 Abs. 3, https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Koalitionsvertrag/Koalitionsvertrag_2021-2025.pdf

²⁰ „KOALITIONSVERTRAG 2021-2025“ S. 9 Abs. 4, https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Koalitionsvertrag/Koalitionsvertrag_2021-2025.pdf

²¹ „KOALITIONSVERTRAG 2021-2025“ S. 10 Abs. 1, https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Koalitionsvertrag/Koalitionsvertrag_2021-2025.pdf

²² „KOALITIONSVERTRAG 2021-2025“ S. 10 Abs. 4, https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Koalitionsvertrag/Koalitionsvertrag_2021-2025.pdf

Aus der einstigen **US-Operation Undurchführbar** vom Juni 1945 wurde sukzessive die **NATO-Osterweiterung**, aus **SHAEP** wurde **SHAPE** und das Kriegsbündnis **NATO** oder **OTAN** bedeutet tatsächlich **WOTAN** aus Wagners „*Götterdämmerung*“ und gerade **nicht** Wōdan.

Ukrainische Neonazisöldner schmückten sich u.a. mit **Totenkopfflaggen**, auf denen wohl **zutreffend** in Fraktur geschrieben steht: „*Töten für Wotan*“.

Aus **Hitlers EU-Projekt** sollte das **IV. Reich** (EU-BRD) in einer „*Neuen Weltordnung*“ werden.

„Demokratie ist die Tyrannei der Unwissenden.“

„*Selig sind, die da geistlich arm sind*“^{Matthaeus 5:3}

2. 9/11 im Jahre 1989

Exakt **71** Jahre nach **9/11** folgte das zweite **9/11** und alle **glaubten** zunächst an eine „*friedliche Revolution*“. Doch wurde der Mauerfall von langer Hand geplant und vorbereitet. Die BRD-Gesetzblätter selbst verraten dies heute eindrucksvoll.²³ Die alliierten Bizonenverwaltungen^{4zonen} sollten wenig später mit **03.10.1990** zu einer freiwilligen Besatzungsverwaltung unnatürlich verschmolzen werden, wohl wissend, dass damit auch das durch die BRD Organe verwaltete Konstrukt, das Weimarer „*Dritte Reich*“, ebenfalls **nicht** beendet oder de facto **nicht** abschließend geregelt werden würde, denn nur einem **Friedensabschluß stehen abschließende Regelungen zu**.

Der also gern als Abschluß verkaufte und lediglich „*Friedensvertrag*“ genannte „*2+4 Vertrag*“ entlarvt sich bei genauerer Betrachtung als ein Vertrag, der wörtlich zu nehmen gewesen wäre, aber dennoch **keinen Frieden regeln** konnte und wohl auch nicht sollte. Wie schon beim **BRD-Reisepass** befinden sich auf dem Frontdeckel dieses „*Vertrages*“ **12 Adlerschwinge**n, die Insiegel indes zeigen **14 Adlerschwinge**n. Legitimiert zur **Unterzeichnung am 12.09.1990** waren – *nach dem Grundgesetzbruch vom 17.07.1990 durch Baker* – beide Verwaltungszonen **offenkundig nicht** mehr. Genscher betrog nur Tage später mit seinem Anmeldungsschreiben an die UN die Völkergemeinschaft und alle Deutschen gleichermaßen.²⁴

Die SBZ^{DDR} lag zudem **auf dem** durch die **BRD Organe** zu verwaltenden *Staatsgebiet* des „*Dritten Reichs*“ oder richtiger des selbstermächtigten **Reichsgebiets**^{Art. 116} **auf dem** altehrwürdigen **Bundesgebiete des ewigen Bundes von 1867**²⁵, welcher sich selbst zuletzt lediglich „*Deutsches Reich*“ nannte.²⁶ Wenn man so will, ein **Bundesgebiete** auf dem inzwischen **4 Okkupanten sitzen**.

Es wurde also ein zweifelhafter Vertrag unter den beiden Verwaltungszonen des Reichsgebiets des „*Dritten Reichs*“^{Art. 116} geschlossen, die es beide vor 1949 **nicht gab** und welcher dennoch **verbindliche**²⁷ **Rechte und Pflichten** für alle 6 Vertragspartner enthielt.²⁸ Die stets **agierende** BRD-Verwaltung verleibte sich das ideologisch "verplante" Wirtschaftsgebiet der stets **reagierenden** DDR-

²³ BGBl. I und II ab 01/1989 prüfen (Sozialversicherungen, Renten, Pensionen, Pharma, EWG, Wahlgesetze)

²⁴ Schreiben zur UN-Anmeldung d. Hans Dietrich Genscher an Pères de Cuëllar v. 03.10.1990 „*beide deutsche Staaten*“ – SA – 230 – 33041/4 S. 330

²⁵ Vgl. „*I. Bundesgebiet*“ **Art. 1**, in BGBl. 1867 Nr. 1 (Nr. 1) S. 2 m. BGBl. 1870 Nr. 51 (Nr. 597) S. 627 m. BGBl. 1871 Nr. 16 (Nr. 628) S. 64

²⁶ welcher sich zunächst „*Norddeutsch*“ nannte und nunmehr „*Deutscher Bund*“ zu nennen ist, mithin also gerade **nicht** mehr als „*Deutsches Reich*“ (§ 2 Verf.-Urkunde Abs. 2 BGBl. 1871 Nr. 16 S. 63) „*zu verstehen*“ ist, da selbiges samt Kaiseramt in Doorn auslief, wohingegen im **Bundesgebiete** der **ewige Bund** bis dato **gültig** blieb (vgl. Adenauer Regierung bzgl. Bundesverfassung); vgl. Steno.Bericht Reichstag v. 10.12.1870

²⁷ MULT – 781/18 Übersetzung 105 – 505.42 – 91/1659 „*und erklärt, daß dessen vollständiger Wortlaut strikt und gewissenhaft erfüllt wird.*“

²⁸ BVerfG-Urt. 2Bv 1/73 (+Faks.): https://www.help4you.info/pdf/BVerfG_2_BvF_1-73_KVRE202088801.pdf -

https://www.help4you.info/pdf/2bvfl_73.pdf vgl. <http://artikel20gg.de/Texte/Carlo-Schmid-Grundsatzrede-zum-Grundgesetz.htm> u. IGH-Urt. ISSN 0074-4441 https://hacker.matrix2021@matrixhacker.de/pdf/IGH-Urteil_16883.pdf u. ICJ No. 2012/7

https://hacker.matrix2021@matrixhacker.de/pdf/IGH-Urteil_16897.pdf

Verwaltung ein,²⁹ **ohne** die in der SBZ^{DDR} **lebende Bevölkerung** zu befragen.³⁰ Österreich bereitete den Anschluß ab 05.03.1933 ganze 5 Jahre lang vor,³¹ wohingegen die DDR lediglich ein knappes **Jahr** zur Vorbereitung erhielt.

Es wurde strategisch dafür **gegen** jede Vernunft und sinnvolle Tradition der **Artikel 23 im Bonner Grundgesetz**^{1.0} nach Wegfall durch Baker am 17.07.1990 mit dem heutigen „**EU-Paragraphen**“ in der neuen Fassung des **Artikel 23 im Berliner Grundgesetzes**^{2.0} verunsichernd neu befüllt, um fortan die **Macht von Berlin**^{III. Reich} **sukzessive nach Brüssel**^{IV. Reich} zu übertragen.³² Der geplante Abschluß dieser Transformation soll augenscheinlich in aktueller Legislaturperiode erfolgen.

3. Militär Grundgesetz 1949

Die unrechtmäßige und durch die US-Amerikaner selbst verursachte Verhaftung^{OP} der letzten Reichsregierung unter Dönitz im Sonderbereich Mürwik³³ (Flensburg-Mürwik) am **23.05.1945** durch die Engländer auf Weisung der US-Amerikaner und erzwungen durch berechtigten Protest Stalins (OP Undurchführbar), auf die nicht näher einzugehen ist, erzeugten die Alliierten genau den Zustand, der sie sodann zwang oder ermächtigte im besetzten Deutschland (Nordeuropa) für „*Sicherheit und Ordnung*“ sorgen zu müssen.^{11.5}

Nach **Genfer Abkommen**^{GK} darf diese "Machtübernahme" lediglich ein Jahr andauern, was die **D.C. Corp.**³⁴ zu ändern versuchten^{11.3} und schlußendlich zur "**Rückgabe an den Souverän**" führen musste, jedoch mit **erheblichen Einschränkungen**^{11.3.2}. So wurde die Errichtung eines militärisch erzwungenen Grundgesetzes befohlen,³⁵ welches nach Fertigstellung durch den, durch die „*Hohe Hand*“ einbestellten, **Parlamentarischen Rat** in ein an selbiges angepasstes Besatzungsstatut gepresst wurde. Erst mit der alliierten Genehmigung zum **Bonner GG von 1949**³⁶ wurde das entwaiffnete **Dritte Reich** an eine zweifelhafte **BRD-Verwaltung** übergeben. **Jede Aussage**, ob von Politik oder sogenannten Historikern dahingehend, dass das **Besatzungsstatut** bereits 1955 oder spätestens 1990 beendet worden sei, sind **falsch** oder lediglich insofern richtig, dass selbiges kurzzeitig zwischen **18.07.1990**^{Baker} und **03.10.1990**^{Kohl} tatsächlich **außer Anwendung** fallen musste. Doch sobald jemand^{Kohl} dieses **Grundgesetz** wieder in Kraft setzt, passiert dieses Inkraftsetzen **nie ohne das Besatzungsstatut**, da selbiges dafür gebaut wurde und das **Grundgesetz** ausnahmslos „*innerhalb des Besatzungsstatutes*“ wirken kann, respektive „*nur im Zusammenhang mit dem Besatzungsstatut gültig ist.*“³⁷

²⁹ „*Die Erweiterung des Wirtschaftsgebietes der BRD auf das ehemalige Gebiet der DDR*“, per Definition **Annexion** so es denn Staatsgebiete gewesen wären, doch ist es das Staatsgebiet des Dritten Reichs (Art. 116 GG) resp. das Bundesgebiet des Deutschen Bundes im Stande v. 31.12.1937

³⁰ BGBl. III FNA 100-1 GG i.V.m. grundgesetzwidriger, insofern jedoch erneut bewusster „*Sanktionierung minderen Rechts*“, >> GG 2 (basic law 2)

³¹ SGBl. 1. Stück 1945 Nr. 2 S. 1-2 v. 01.05.1945 – „*politische Annexion*“ u. versuchtem Genozid an österr. Bundesangehörigen
SGBl. 2. Stück 1945 Nr. 5 S. 7-8 v. 01.05.1945 – „*4. Verfassungsgesetz*“ u. **Aufhebung aller NS-Vorschriften ab 05.03.1933**

³² Art. 23 GG a.F. vs. Art. 23 GG n.F. vgl. 2. Senat (Voßkuhle, **Rotary D1830**) BVerfG „*urteilt über Beteiligung von Bundestags-Sondergremien bei Euro-Beschlüssen*“ PHONIX v. 28.02.2012, <https://youtu.be/nQVI7DGQzY> o. BVerfG, Urteil d. 2. Senats v. 12.09.2012 – **2 BvR 1390/12** -, Rn. 1-215, http://www.bverfg.de/e/rs20120912_2bvr139012.html u.b. BVerfG, Urteil d. 2. Senats v. 19.06.2012 – **2 BvE 4/11** -, Rn. 1-172, http://www.bverfg.de/e/es20120619_2bve000411.html m. Pressemitteilung Nr. 42/2012 v. 19.06.2012, Rn. 91 S. 1 „*in Anknüpfung an die traditionelle Staatsauffassung der Regierung im Bereich auswärtiger Politik*“, **Art. 59 Abs. 1 S. 1, 2 GG**, Anm.: Art. 23 **nur mit n.F.** zu zitieren

³³ <https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/kriegsende/Kriegsende-in-Flensburg-Letzter-Akt-der-Reichregierung-Doenitz,kriegsende352.html>

³⁴ https://hacker.matrix2021@matrixhacker.de/pdf/1871_FORTY-FIRST-CONGRESS_Sess-III_CH-61-62_p416ff.pdf

³⁵ Herrscher erlassen Staatsgrundgesetze, Besatzer befehlen Grundgesetze u. Individuen geben sich Verfassungen; alte Kolonialinseln = Grundgesetz

³⁶ BGBl. III FNA 100-1 GG i.V.m. Genehmigungsschreiben u. bewusster „*Sanktionierung minderen Rechts*“ (Parl. Rat, Bd. 9, S. 597, Carlo Schmid)

³⁷ BArch.: B 10 (Abteilung 2), Bd. 1709 DzD II/2, S. 824-828 (Anlage)Prof. Kordt an Blankenhorn bzgl. Kordt-Kaufmann-Ausarbeitung zum „*Asymptotischen Friedenszustand*“ eines Adenauers; aber auch Aussagen d. beiden MdPR Dr. Carlo Schmid, SPD u. Hermann Schäfer, FDP <https://gist.github.com/hinzigers/419fad60dd851b6e0ed82d459fd11c45#file-asymptotischen-friedenszustand> Rn. 19 Z. 3

Es blieb also eine **friedliche Besetzung** bis zum 17.07.1990 im „**Geltungsbereich des Grundgesetzes**“^{Art. 23 a.F.}. Ab 03.10.1990 indes vergrößerte Dr. Kohl nicht nur die BRD und verhalf ausgerechnet dem falschen **Verwaltungskonstukt** dabei, nicht aufgelöst zu werden, sondern vielmehr oder gerade dem **Dritten Reich**, nicht doch noch unterzugehen. Dr. Kohl und Dr. Schäuble sicherten 1990 den **Fortbestand des Dritten Reichs**. Die **Bezeichnung** „*Deutsches Reich*“ des ewigen Bundes fiel indes bereits 1918 mit der **Verbannung des Kaiseramtschefs ins Exil nach Schloss Doorn**³⁸ in den Niederlanden weitgehend unbemerkt weg. Das „**Kaiserreich**“ ging insofern nicht unter, sondern mit dem **König und Kaiseramtschef in den Dornröschenschlaf**^{104 Jahre}; was auf dem **Bundesgebiete** indes verblieb, war der **ewige Bund** samt **Bundesverfassung – ohne Kaiseramt, Reichsbezeichnung oder Reichsverständnis – und „nur noch Deutsche“**, die **Bundesangehörigen**. Wohl auch die **Bayern und Württemberger** mit ihrem **RuStAG von 1871**.

Die „**Weihe**“³⁹ von 1871 indes gilt im gesamten **Bundesgebiete von 1910**^{HLKO} mit dem **9/11-Putsch** als **erloschen**. Aus „*Reich*“ wurde mittelbar wieder „*Bund*“. Das macht nunmehr eine **Unterscheidung in Bund oder Reich** weitaus einfacher, denn die Lüge *lebte* davon, **Bund mit Okkupation**^{III. Reich} zu vermischen.

Seit 9/11 im Jahre 1918 ist das 2. Kaiserreich wieder ein Deutscher Bund.

4. Bundesstaat Bayern

Erst vor wenigen Tagen eröffnete der Hinweis des Harald von Landau bezüglich Art. 116 GG^{GMBL 1981}, was mindestens jeden **Bayern** interessieren sollte und dem Grunde nach **verpflichtend** wirken müsste.

Bekannt war bereits der **Artikel 178 BV** und bekannt war dazu auch, dass **Prof. Huber**^{BVerfG} selbigen zu egalisieren versuchte.⁴⁰ Was insofern nicht verwunderte, denn die Herrschaften **Huber, Simons** und **Sohm** waren um 1900 wohl keine **unschuldigen Antideutschen**. Doch der Vergleich zwischen den Artikeln **116 BV** und **116 GG** ließ schnell aufhorchen, denn das **Weglassen des Begriffs** „*deutsche*“ innerhalb der **Bayerischen Verfassung** an entsprechenden Positionen führt unweigerlich zur **bayerischen Staatsangehörigkeit**, die via Grundgesetz und **Alliiertes Vorbehalte** verboten ist.

Bereits der Versuch 1946, eine **bayerische Landeszugehörigkeit** einzuführen, führte zu Ärger durch die „*Hohe Hand*“, worauf postwendend die Streichung erfolgte. Was jedoch im **Artikel 116 BV** geschrieben steht, muss aus Sicht des **Verwaltungsregimes** und des **US-Deepstate** weit schlimmer erscheinen, denn **Artikel 116 BV** enthält weiterhin die **Heimatzugehörigkeit** aus dem **BuStAG von 1870** und dessen als dienliches Werkzeug noch nebenher laufenden **RoStAG 1913** und **RuStAG 1871**.

Ein überfällig gewordener genauerer Blick in die **Bayerische Verfassung von 1946** offenbarte **Unglaubliches**, besonders nachdem **Dr. Markus Söder** höchstselbst vor einigen Monaten unmißverständlich äußerte, dass die **Bayerische Verfassung** strikt zu befolgen wäre.⁴¹

Ob er damit den **Artikel 178 BV** oder gar weitere **Artikel aus den Übergangsvorschriften** meinte oder überhaupt wusste, was er da äußerte, bleibt dem Leser zu bewerten. Allerdings hat er **Recht** und jeder Bayer sollte sich folgende Artikelauswahl einmal genau durchlesen.

³⁸ „*Haus Doorn zeigt einen Hofstaat im Kleinen*“, https://de.wikipedia.org/wiki/Haus_Doorn; alles **übertoll** mit **33**, alles königlich inkl. Gedenktafel **noch zu Lebzeiten** mit Inschrift aber **unpassender Reichskrone**: „*Seiner Majestät Kaiser Wilhelm II. gewidmet von: Ihrer Majestät der Kaiserin Hermine [Reuß] Seinen Geschwistern, Kindern, Enkeln und Stiefkindern Seinem Hauptquartier Seinen Getreuen im Dienst und in der Heimat zu Seinem 70ten Geburtstag am 27sten Januar 1929*“; wichtig, mit weiß-rothem Schauspiel

³⁹ Steno.Bericht v. 10.12.1870 Sonderausschuß. bzgl. Umbenennung „*Bund*“ in „*Reich*“ mit **Kaiseramtweihe d. Einigungs- u. Friedenswerk**

⁴⁰ Volljurist i. 2. Senat BVerfG u. Rotray D1840 Prof. Dr. P.M. Huber https://www.bayern.landtag.de/fileadmin/user_upload/freigegeben_Prof_Huber.pdf

⁴¹ 75 Jahre Bayerische Verfassung – Bayern d. Schlüssel – Bundesstaat Bayern – <https://www.youtube.com/watch?v=MgssBh0MeIM>

[Präambel]

„Angesichts des Trümmerfeldes, zu dem eine Staats- und Gesellschaftsordnung ohne Gott, ohne Gewissen und ohne Achtung vor der Würde des Menschen die Überlebenden des zweiten Weltkrieges geführt hat, in dem festen Entschlusse, den **kommenden deutschen Geschlechtern die Segnungen des Friedens, der Menschlichkeit und des Rechtes** dauernd zu sichern, gibt sich das **Bayerische Volk**, eingedenk seiner mehr als **tausendjährigen Geschichte**, nachstehende demokratische **Verfassung**.“

Zweiter Hauptteil Grundrechte und Grundpflichten

„Art. 116

Alle [**bayerischen**] **Staatsangehörigen** ohne Unterschied sind entsprechend ihrer Befähigung und ihren Leistungen zu den öffentlichen Ämtern zuzulassen.“

„Art. 117

Der ungestörte Genuß der Freiheit für **jedermann** hängt davon ab, daß alle ihre **Treuepflicht** gegenüber [**bayerischem**] **Volk** und [**bayerischer**] **Verfassung**, [**bayerischem**] **Staat** und Gesetzen erfüllen. **Alle** haben [**diese bayerische**] **Verfassung** und die Gesetze **zu achten und zu befolgen**, an den öffentlichen Angelegenheiten Anteil zu nehmen und ihre körperlichen und geistigen Kräfte so zu betätigen, wie es das **Wohl der Gesamtheit** erfordert.“

„Art. 120

Jeder Bewohner Bayerns, der sich durch eine Behörde in seinen verfassungsmäßigen Rechten verletzt fühlt, kann den **Schutz des Bayerischen Verfassungsgerichtshofes** anrufen.“

Schluß- und Übergangsbestimmungen

„Art. 178

Bayern wird **einem künftigen** deutschen demokratischen **Bundesstaat** beitreten. Er soll auf einem freiwilligen **Zusammenschluß** der deutschen **Einzelstaaten** beruhen, deren **staatsrechtliches Eigenleben** zu sichern ist.“

„Art. 180

Bis zur Errichtung eines deutschen demokratischen **Bundesstaates** ist die **Bayerische Staatsregierung** ermächtigt, soweit es unumgänglich notwendig ist, mit Zustimmung des Bayerischen Landtags Zuständigkeiten des **Staates** Bayern auf den Gebieten der **auswärtigen Beziehungen**, der Wirtschaft, Ernährung, des Geldwesens und des Verkehrs an den Rat der Ministerpräsidenten der **Staaten der US-Zone** oder andere deutsche Gemeinschaftseinrichtungen mehrerer **Staaten** oder Zonen abzutreten.“

„Art. 181

Das **Recht des Bayerischen Staates**, im Rahmen seiner Zuständigkeit Staatsverträge abzuschließen, bleibt unberührt.“

„Art. 182

Die früher **geschlossenen Staatsverträge**, insbesondere die Verträge mit den christlichen Kirchen vom 24. Januar 1925 **bleiben in Kraft**.“

„Art. 184

Die **Gültigkeit** von Gesetzen, die gegen **Nationalsozialismus und Militarismus** gerichtet sind oder ihre Folgen beseitigen wollen, wird durch diese [**bayerische**] **Verfassung nicht berührt oder beschränkt**.“

„**Art. 185**

Die alten **Kreise** (Regierungsbezirke) mit ihren Regierungssitzen werden ehestens wiederhergestellt.“

„**Art. 186**

(1) Die **Bayerische Verfassung vom 14. August 1919** ist aufgehoben.

(2) Die übrigen Gesetze und Verordnungen bleiben vorläufig in Kraft, soweit ihnen diese [bayerische] Verfassung nicht entgegensteht.

(3) Anordnungen der Behörden, die auf Grund bisheriger Gesetze in **rechtsüblicher Weise** getroffen waren, behalten ihre **Gültigkeit** bis zur Aufhebung im Wege anderweitiger Anordnung oder Gesetzgebung.“

„**Art. 188**

Jeder Schüler erhält vor Beendigung der Schulpflicht einen Abdruck dieser [bayerischen] Verfassung.“

5. Weimarer "Rothary" Reich

Am **14.08.1919** gelangte die **Weimarer Reichsverfassung** für die **Weimarer Republik** in Geltung und dabei blieb es mit kurzer Unterbrechung durch die **Erweiterung**, die sich später „**Drittes Reich**“ nennen sollte. Doch mit der **illegalen Statusminderung** aller Bundesstaaten – **außer Bayern** – zu schlichten „**deutschen Ländern**“ durch **Hugo Preuß** passierte unbemerkt etwas fundamental **Egalisierendes**, das heute Niemand wirklich wahrhaben will, weil es buchstäblich **alles egalisiert**.

Damit fehlte es m.W.d. Weimarer Reichsverfassung, die **ohne Plebiszit**, dafür jedoch mit **Fremdbestimmung** durch „**assoziierte Mächte**“, wohl als erstes Grundgesetz bezeichnet werden könnte, fortan bis in unsere Gegenwart an **legitimen Wählern**. Ab 1956 kommen zusätzlich noch grundgesetzwidrige Überhangmandate hinzu, wie es bereits das Bundesverfassungsgericht 2012 feststellen musste.⁴² Das **UR-Problem** indes begründet sich auf **ungewisse Staatsangehörigkeiten**, respektive fehlende Anpassungen aller Wahlgesetze. Uwe Knietsch bewies dies 2014 im Bundesrat, als es um die NS-Glaubhaftmachung der **NS-Fiktion** einer verwaltungstechnischen „**deutschen Staatsangehörigkeit**“^{duR} und dessen Nachweis mittels Staatsbürgerbrief^{fu3} ging, um überhaupt Parteizulassung zur EU-Wahl erhalten zu können.⁴⁴ Der 09.11.1918^{9/11} zerstörte das Kaiseramt und der 14.08.1919 zerstörte die Funktion des § 1 RuStAG im **Heimatteil**^{§§ 3-32} vor dem **ODER**, womit fortan nur noch **Kolonie-** oder **Landeszugehörigkeiten**^{§§ 33-35} übrigblieben.⁴⁵ Im Anschluß wird darauf und auf die jur. jesuitische Variable „**gemeinsames Indigenat**“ aus **Artikel 3 der Bundesverfassung** im Detail einzugehen sein, wenn es um den **aktuellen Status** unserer vermeintlichen **Staatsangehörigkeit** geht, ohne die **kein Staat** existieren kann.⁴⁶

⁴² Versuchte Wahlrechtsreform 25.09.2011; BVerfG, Urteil des 2. Senats (Voßkuhle, **Rotary D1830**) vom 25. Juli 2012 - 2 BvF 3/11 -, Rn. 1-164, http://www.bverfg.de/e/fs20120725_2bvf000311.html

⁴³ § 30 RuStAG v. 15.07.1999 gez. Schröder, Rau u. Schily; **Millennium-StAG** m.W.z. 01.01.2000; EStA-Register n. § **33** StAG f. „**Reichsbürger**“

⁴⁴ Uwe Knietsch „sind alle Wahlvorschläge zurückzuweisen, weil der Bundespersonalausweis nach Aussage des Bundesministeriums des Innern von Bayern kein Nachweis der deutschen Staatsangehörigkeit ist und kein Melderegistereintrag weist dies ordnungsgemäß aus. Deswegen sind alle Wahlvorschläge ungültig.“, BWahl Ausschuß v. 14.03.2014 bzgl. Parteilisten z. EU-Wahl z. 25.03.2014 m. BWahlleiter Roderich Egeler

⁴⁵ RuStAG v. 22.07.1913 gez. auf d. „**Hohenzollern**“ v. Norwegen (Kriegsvorbereitungen), <https://www.verfassungen.de/de67-18/rustag13.htm>

⁴⁶ Indigen meint freie, lebendige, beseelte, sittliche, männl./weibl. Wesen. RuStAGGesetz resp. **funktional RoStAG** resp. **StAuRoURG**, richtiger in **und-ODER-Verknüpfung (D=StA und mR ODER D=uR) = (D=§§ 3-32 ODER D=§§ 33-35)**, wurde **ohne** kaiserl. Kenntnis (s. „**Ereignisse und Gestalten 1878 – 1918**“, Wilhelm II., Fn. 39f.) **verfassungswidrig** mit **Art. 3 der BVerf. v. 1871** (u. § 26 BuStAG umlaufend) verlinkt. Der § 1 im Gesetzentwurf von 1911-13 **ersetzte** den **Status R** mit dem **völkischen Begriff „Deutscher“**. Zudem wurde § 1 **gesperrt** und blieb **ohne Debatte** bis zum 22.07.1913 durchgehend **unverändert** erhalten. Das **RoStAG** **ersetzte** m.W.z. **01.01.1914** **anachronistisch zurück** zum **BuStAG** v. 1870 **jeden Verweis** zu demselben mit dem **Verweis** auf das **RoStAG** mithin auf den **völkischen Begriff „Deutscher“**, was **stets gemieden** wurde. Damit zündete das Putativ-RUSTAG die „**Indigenathunte**“ von 1871 und **entwurzelte** sich mithin selbst. **Fortan galt „für ganz Deutschland“ neben mR auch eine gemeinsame unmittelbare Reichsangehörigkeit (uR)** und ab **Art. 278 VV** v. 1919 m.W.z. WRV **nur** d. „**deutsche unmittelbare Reichsangehörigkeit**“ (**duR**) wohl als Vorbereitung für Hitlers jur. Fiktion „**deutsche Staatsangehörigkeit**“ als NS-Glaubhaftmachung **auf Basis der duR**, was jedoch gerade **nicht** der Fall war (§ 1 Abs. 2 RGBl. I 1934 Nr. 14 S. 85, „([m]Reichsangehörigkeit)“ †). Vgl. <https://www.verfassungen.de/de67-18/rustag13.htm>

Der **Zweifachstatus** im **BuStAG** von 1870 (Bayern, Württemberg, etc. **RuStAG** v. 1871) ist 1914 im **Kolonie-Käfig** (polit-erweltlicht, vgl.: Luthers Schrift 1520 „**Vom babylonischem Gefängnis der Kirche**“) **zunächst** bis auf die **Heimat-Staaten** voll **beseitigt**, ab **1919** **fielen** auch diese **weg**. **EU**

6. Freistaat Bayern

Zusammen mit der Weimarer Reichsverfassung gelangte auch die **Bayerische Verfassung** zur vermeintlichen **Errichtung eines Volksstaats** am **14.08.1919** in Geltung. Allerdings wurde diese **Pseudolandesverfassung** durch die heutige **Staatsverfassung von 1946** „*formal*“ aufgehoben.

Bayern hat seit 1870 eine besondere Rolle im Spiel um Bund, Reich, Heimat und gerade an Bayern erging damit ein **Auftrag durch Sonderrolle** seit diesem 14.08.1919, welcher nunmehr seit **76 Jahren** in der zweiten **Pseudolandesverfassung** von 1946 tatsächlich niedergeschrieben steht.⁴⁷

7. Stunde Null

Ob Jalta, London oder Potsdam, alle Abkommen verfolgten eine dunkle Agenda gegen alle Europäer, und nur sehr wenige Menschen erkannten dies und noch weniger äußerten diese Erkenntnis, um keiner "Säuberung" anheim fallen zu müssen. Doch sind inzwischen ohnehin alle Abkommen gebrochen worden oder sollen gar als Jalta 2 wiederholt worden sein. Prinz Reuß indes sollte wohl nur Tage vorher wieder eingeladen worden sein. Es scheint alles unwichtig geworden zu sein und es ging sodann lediglich um den Wiener Kongress. Ausgerechnet das nur zu gerne herangezogene **Potsdamer Abkommen** bildete die Grundlage für alles, was seither folgen sollte: **Krieg und Verwüstung**. Gebrochen wurden selbige bereits 1949 durch die **Errichtung der BRD**.⁴⁸

8. 9/11 im Jahre 1918

Am **09.11.1918** wurde von einer Handvoll **sozialistischer Irrläufer** mit ausländischer Unterstützung ungewollt das **Kaiseramt** und gerade kein **Kaiser** geputscht. Mit Folgen für die kommenden 100 Jahre. Bereits am **11.11.1918** wurde sodann der **Waffenstillstand** von diesen unwissenden **Rothputschisten** unterzeichnet und der „*Karneval*“ nahm seinen vorgezeichneten Verlauf.⁴⁹ Das Ereignis vom 11.11. **feiern wir alle** jährlich um 11.11 Uhr, bis heute^{Realsatiere}.

Erst am **28.11.1918** wurde der Kaiser durch die Rothputschisten abgedankt und selbst via Funkspruch darüber informiert, so wie **W.I.R. 1922** ausführte.⁵⁰ Interessant und entlarvend zugleich ist jedoch der **28.10.1918** und die schriftliche "Ausrufung" einer **Parlamentarischen Monarchie** durch den Reichskanzler **Max von Baden**, wohingegen das **Waffenstillstandsgesuch** in der Nacht vom **03. auf 04.10.1918** erfolgen musste, so die strikte **Forderung der Obersten Heeresleitung**.⁵¹ Kein **vernunftbegabtes Lebewesen bei Verstand** würde danach in der Novembersituation **irgendjemanden** wegputschen. Selbst einen Hitler hätte man zunächst belassen müssen, um tatsächlich größeren **Schaden vom Reiche** fernhalten zu können. **Vergangenheit und Gegenwart** geben Uns dahingehend **absolut Recht** bezüglich dieser nur **logischen Erkenntnis**.

Prinz Max von Baden halten die Verfasser indes nicht mehr für **beteiligt** und sehen sich insofern genötigt, selbigen für die Annahme dessen *postum* vorsichtig zu rehabilitieren. Er mag geholfen haben, aber als er seinen Fehler erkannte, versuchte er sich in Wiedergutmachung. Zudem vereinfachen die beiden **Verfassungsänderungen** vom 28.10.1918 die **notwendige Korrektur**, wengleich die kaiserliche **Burgfriedenrede im Schloß** ohnehin **jeden von uns** m.W.z. 04.08.1914 bereits zum **Kaiseramte** beförderte. Nicht das Einzige, was unbemerkt blieb. **Über 100 Jahre lang**.

⁴⁷ **Befehl** der amerikanischen Besatzungsmacht an Ministerpräsident **Wilhelm Hoegner**, *aber* mit **Volksentscheid** (75,7v.H.) am 01.12.1946 mit **70,6v.75,7v.H.** Ja-Stimmen, m.W.z. 08.12. **ohne** dabei „*Land der Bundesrepublik Deutschland*“ **sein zu können**, da selbige **nicht existierte** (1949)

⁴⁸ Heiner Timmermann (Hrsg.), Potsdam 1945 - Konzept, Taktik, Irrtum?, Dokumente und Schriften der Europäischen Akademie Otzenhausen, Bd. 81, Duncker & Humblot, Berlin, 1997, S. 293-303. <http://archiv.jura.uni-saarland.de/projekte/Bibliothek/text.php?id=74>

⁴⁹ „*TREATY OF PEACE WITH GERMANY (TREATY OF VERSAILLES)*“, **Gewaltfrieden**, Diktat, Verbrechen gegen Frieden und Völkergemeinschaft https://hacker.matrix2021@matrixhacker.de/pdf/1919_TREATY-OF-PEACE_Versailles.pdf

⁵⁰ „*Ereignisse und Gestalten 1878 – 1918*“, Wilhelm II. v. 1922, Kaiser zu sozial, Bismarck zu hart, daraus resultierten d. Spannungen untereinander https://hacker.matrix2021@matrixhacker.de/pdf/1922_Ereignisse-Gestalten_Wilhelm-2-sw.pdf

⁵¹ Prinz Max von Baden – Erinnerungen und Dokumente (Rechtfertigungsberichte), 1927, 1. Kap. S. 335-352, vgl. Amtl. Urk. Nr. 14, 22, **33** u. **34**

Aber blieb all dies tatsächlich unbemerkt oder wurde selbiges lediglich vor uns verschleiert? Doch hätten die Politiker seit 1919 nicht zum „*Wohle der Deutschen Völker*“ entsprechend handeln müssen?⁵² **Festzuhalten ist**, dass sehr wohl seit 1917 bekannt war, worauf alles hinauslaufen sollte und was einem Hitler später ausreichend „*Argumente*“ liefern sollte. Dennoch sorgten jene „*Volkvertreter*“ über Dekaden ausschließlich **nur für ihr eigenes Wohl** und die Erhöhung ihrer eigenen Diäten. Das ist der Fokus ohne ablenkende Beschäftigung mit allen **Putschsystemen** seit 1918 zum Politiker-Wohl.

Aus **gültigem Bundesrecht** sollte fortan lediglich **geltendes Bundesgesetz** werden und damit dies dem geneigten Leser nicht auffiele, wurde Bundesrecht aber auch "NS-Recht" im **BGBI. Teil III** und **DDR-Sonderband** geradezu versteckt. Die Feinde Deutschlands indes kommentierten seinerzeit nicht mit leerer Drohung, wenn „*der Kaiser sich nicht einweihen lassen will, werden sie das Deutsche Volk einweihen, und wenn die kaiserliche Regierung die Freimaurerei verfolgt, werden diese die Republik Deutschland aufrichten.*“⁵³ Ähnliche Worte fand Max Warburg dem Prinzen Max gegenüber.

9. Ewiger Bündnisfriede

Der **Friede von 1871** ging in die Geschichte ein, ohne dass ein Schüler darüber in der Schule etwas erlernte oder ein Lehrer darüber lehrte. Doch war **bestmögliches Gedeihen**^{Friede} in Europa von jeher Mangelware und für kleine **nekrophile, aber mächtige und einflußreiche Grüppchen**^{NAZI} war der „*Friede 1871*“ ein zwingend zu behebender „*Fehler 1871*“. Ausgerechnet das langersehnte **Einigungswerk und Friedenswerk der Deutschen** sollte deren Auslöschung zur Folge haben.

Heute wissen wir, dass die Reichsbank ein Problem für die F.E.D. darstellen musste, die Sozialsysteme alle rot werden ließ und Industrie, Wissenschaft und Handel die tatsächliche Gefahr Deutschlands ausmachten und gerade kein militantes „*Kaiserreich*“ in **Eroberungswahn**.

Wo andere über Jahrhunderte eine Kolonie nach der anderen ausplünderten, versklavten oder ausrotteten, waren es unter Deutscher Flagge Schutzgebiete, die auf weitgehend fairen Handel bauten und erst später durch die Konzerne oder Kooperationen zurückgegeben oder an den Deutschen Staat verkauft werden sollten, womit selbige zur Kolonie geworden wären. Ab 1871 waren es Schutzgebiete und ab 1886 erhielten diese ein Schutzgebietsgesetz^{GG} – *mithin die Möglichkeit, Landesgesetze in den Schutzgebieten (umgangssprachlich Kolonien genannt) einzuführen*. In **Duala** wurden 10 Jahre lang Gespräche mit den eingeborenen Stammesführern geführt, um die Enteignungen für das wohl ehrgeizigste Haufenbauprojekt in ganz Afrika gerecht regulieren zu können. Dieses Recht hat in der BRD zu keinem Zeitpunkt bestanden. Engländer hatten Kolonien und Deutschland Schutzgebiete.⁵⁴

Erst kurz vor Kriegsausbruch war die Einigung perfekt, was ohne den Krieg zum afrikanischen Traum hätte führen können. Dieses Ziel indes verfolgten nur die Deutschen, denn selbige "eroberten" durch **Handel ohne Waffengewalt**. Völkerrechtsverbrecher wurden abkommandiert und vor Gericht gestellt. Der bekannteste wurde hingerichtet. Jene Deutsche, die beim Aufbau halfen, riskierten die eigene Staatenlosmachung durch 5 oder 10 Jahresfristen zur Rückmeldung.

Die **Schutzgebiete blieben Ausland** und wurden nicht dem Bundesgebiete eingegliedert oder annektiert, wie es die englische Krone vollzog. Keine **Weltmachtgedanken**, sondern Überleben der eigenen Bevölkerung und Kooperationen mit anderen Völkern oder Handelspartnern waren die

⁵² https://hacker:matrix2021@matrixhacker.de/pdf/1919_Abdankung_Waffenstillstand_14-Punkte_Entwurf_Protest-AA_Note-04-01-1919.pdf

⁵³ Folg. Fn. v. Prof. E.v.W-Roth „*Terroroma*“ möglicherw. **VMann o. Trugspielerin** > selbst prüfen! Hilfsmittel:

https://staatsbibliothek-berlin.de/fileadmin/user_upload/zentrale_Seiten/historische_drucke/pdf/Kelly_Refer_mitVorwort.pdf o. DNB

Bulletin maconnique 1888, franz. Groß-Loge. 1898 verweigerte Ober-Rabbi, Y.H. Sonnenfeld dem Kaiser die Begrüßung in Palästina. Jener befolgte das kabbal. „*illuminäre*“ Urteil von E.B.S, Zalman (1720–1797), dem alle Deutschen aufgr. ihrer Abstammung von den Amalekitem als Erz-UR-Feinde galten (Esther 1ff; Dtn 25, 19). Dieser Sicht folgten 1862 Moses Hess, „*Rom und Jerusalem*“ 1862, 45, Isaak Sallbey am 11. Februar 1922, in „*Der Türmer*“ mit dem Ruf: „*Die deutsche Rasse muß vernichtet werden...*“, 1932, am 20.7. bekundete B. Lecache, Präs. der Jüd. Weltliga u, LICRA, Paris: „*Deutschland ist unser Staatsfeind Nummer Eins. Es ist unsere Sache, ihm erbarmungslos den Krieg zu erklären.*“ 1933 drohte der Amerik. Jüd. Kongreß: „*Ein belum judaicum bedeutet für Deutschland Boykott, Untergang und Verderben ... das Ende aller Hoffnungen auf den Wiederaufstieg Deutschlands.*“ H. Höhne: Gebt mir vier Jahre Zeit – Hitler und die Anfänge des Dritten Reiches, Berlin 1996, S. 110; Daily Express, London, 24. März 1933: „*Judea declares war on Germany*“, demzufolge Hitler diese konsequent „*nur*“ als Kriegsgefangene behandelte, so E. Nolte, Judäa erklärt Deutschland den Krieg; Den „*jüdischen*“ Kriegserklärungen „*fügt sich*“ die Balfour Declaration 1917 ein – bis heute im Neuro-Krieg **nicht** revidiert.

⁵⁴ Abkommen zwischen Deutschland und England vom 01.07.1890 (KolBl. 1890, S. 120). AdK S. 213 <http://www.humanitaeres-voelkerrecht.de/AdK.pdf>

einziges Ziel. Genug Zerstörungen mussten Generationen von Deutschen auf ihrem Bundesgebiete erleben oder buchstäblich **überleben**.

Es war **nie Reichsgebiet**, sondern von 1867 an immer ein gemeinsames Bundesgebiete des „**ewigen Bund zum Schutze des Bundesgebietes und des innerhalb desselben gültigen Rechtes, sowie zur Pflege der Wohlfahrt des [Gesamt]deutschen Volkes.**“ Dieser **ewige Bund** „**sollte den Namen Deutscher Bund führen**“.⁵⁵ Wer meint, das heutige **Bundeskanzleramt**⁵⁶ wäre eine Erfindung der BRD Organe, der irrt schwer, denn **Bismarck war erster Kanzler**, dem die Errichtung eines entsprechenden Amtssitzes genehmigt wurde. Anno 1867. Die BRD Organe missbrauchen lediglich, was ihrer Vorgänger aufbauten und hinterließen.

So existieren **Anknüpfungspunkte** in wohl alle Etappen unserer "Vorzeit" sichtbar durch Gebäude, Straßen, Brücken oder Landschaften, aber vor allem in Form des **Bundesrechtes**⁵⁷, **Bundesgesetzblattes**⁵⁸ und **Reichstages**⁵⁹.

10. Bodenrechte

Die „*teutschen*“ Stammesangehörigen sind alleinige **Träger des Rechtes**. Sie sind indigen, frei und mit ihrer **Sesshaftwerdung** auf dem bewohnten Boden des jeweiligen Stammes zu **Eingeborenen** geworden und dort, wo sie durch fortdauernden Erhalt derselben gegen alle Widrigkeiten bis dato geblieben sind, sind sie naturgemäß auch **indigene** Deutsche geblieben. D.h., an den Boden gebunden mit einer **Rechtsschöpfung** direkt aus dem jeweiligen Stammesvolke mit gemeinsamer Sprache und Kultur – *genaugenommen spätestens mit Otto II. 981*.⁶⁰ Gleiches hat auch für die slawischen Stämme **Gültigkeit**, die erst endet, wenn die **Indigenen** verschwinden, vertrieben oder ausgelöscht wurden oder werden.⁶¹ Das heutige Europa dürfte damit biophil umgehen zu können, wenn es keinerlei **Fremdbeeinflussung** mehr zuließe. Bislang sorgte das „*orientale Spaltungskonzept in Religion und Politik*“^{Roth} über Jahrhunderte für die kriegerische **Spaltung der Menschheitsfamilie**, denn das Wort „*Welt*“ ist als „*Spaltung*“ zu verstehen. Lehnsrecht überdeckte lediglich und ist mithin unwichtig geworden. Was bliebe, ist das **Reichsrecht** aus dem „*heiligen Romischen Reich*“ oder das **Bundesrecht aus dem Rheinischen Bunde**⁶², aus dem – *wenigstens teilweise* – das **Bundesrecht** des Deutschen Bundes von 1815 assimiliert wurde und das durch den Zuspruch Österreichs zum **ewigen Bunde** von 1867 gerade nicht obsolet wurde, sondern erneut als **Bundesrecht** fortbesteht. Das **Kaiserreich** von 1871 änderte daran **nichts**. Wie das **Bundesgebiete** blieb es immer **Bundesrecht** und wurde **nie wieder** zu Reichsrecht oder war auch trotz Reichsgesetzblättern **nie** als solches zu verstehen. Der **ewige Bund** hatte immer schon das Potential, ein **europäischer Bund** zu werden, unabhängig davon, wie er einmal zu bezeichnen wäre. Aktuell ist es der „*Deutsche Bund*“.

⁵⁵ BGBl. 1871 Nr. 16 (Nr. 628) S. 64

⁵⁶ Allerhöchster Erlaß v. 14.07.1867., Nr. 1 (Nr. 2) S. 23 Ernennung BK Bismarck; Allerhöchster Präsidial-Erlaß v. 12.08.1867., Nr. 3 (Nr. 6) S. 29 Errichtung einer Behörde f.d. Kanzler, welche fortan den Namen „*Bundeskanzler-Amt*“ tragen wird, bis zur Stunde!

⁵⁷ Bundesrechte = **Bundesrecht im BGBl. Sonderteil III**, Überleitung d. FNA 100-1 GG Teutschenrechte aus BS, III. Reich/Weimar GG, Art. **178** WRV lautet: „*Die Bestimmungen des am 28. Juni 1919 in Versailles unterzeichneten Friedensvertrags [Vertrages zum Frieden, Trug: es ist kein Friedensschluß] werden durch die Verfassung nicht berührt.*“, **9/11>16-21.12.18>19.01.19>11.02.19>23.06.19>14.08.19**. **deutsche unmittelbare Reichsangehörigkeit** ist fixiert im *Versailler-RG*, RGBl. (Nr. 6958) v. 1919 u. **deutschen unmittelbaren Länder** sind fixiert im **Art. 110 im Kolonie-RG**, RGBl. (Nr. 6982) v. 1919; Präambel: >> Das **Deutsche Volk** wird >> das **Kolonie Volk**: **Art. 181**: das **deutsche Volk** wird >> das **koloniale Volk**: **k** = Erniedrigung = **DEUTSCH, BUND, HRR, Niederlassung u. Kampf gegen Rom, FREI**

⁵⁸ Bundesgesetzblatt = Bundesgesetzblatt o. BGBl. = BGBl., dafür muß niemand studiert haben! Vgl. Bundesgebiete = Bundesgebiet

⁵⁹ Reichstag: Königswahl 1125, Juni/Aug., Worms, Nürnberg, etc. ~gebäude m. ~polizei u. ~verfassung (GO i. **BGBI. II** f. Ausland min. seit 1919)

⁶⁰ Zeumers Qsammlung v. 1913, Bd. 2, 2. Aufl., Nr. 1 S. 1 „*Anschlag für ein zweites Aufgebot zum Römerzug Ottos II. – 981*“

⁶¹ Die Deutschen und Europäer sind ebenfalls Indigene, Anlage zu UN-RESOLUTION 61/295, ERiV <http://www.humanitaeres-voelkerrecht.de/ERiV.pdf> „*Schutz der Rechte indigener Völker ist [...] Bestandteil des*“ **BMZ** <https://www.bmz.de/de/themen/rechte-indigener-voelker>

⁶² Zeumers Qsammlung v. 1913, Bd. 2, 2. Aufl., Nr. 71 S. 90 „*Akten des Rheinischen Bundes (Auszug). – 1254–1256*“, „*II. Erster Wormser Bundestag. – 1254, Okt. 6*“, vgl. auch Nr. 72 (68). Rechtsprüche des Gerichts Pfalzgrafen. – 1254, Nov. u. Nr. 73 (69). Bestellung eines königlichen Hofrichters. – 1255, März 21.

11. Schlußworte und Fazit

Nun steht es den Verfassern wohl nicht zu, gerade einem Bayern Vorschriften zu machen oder selbigen zu belehren. Allerdings meinen die Verfasser, es muss erlaubt sein, die Bayern insgesamt an ihre eigenen Vorschriften höflich erinnern zu dürfen, mithin an ihre verfassungsmäßige Ordnung, denn es scheint den Verfassern, als gäben einzig die Übergangsbestimmungen den eigentlichen Sinn dieser bayerischen Verfassung wieder.

Die **Wiederherstellung des gesamten Bundesgebietes des ewigen Bundes**, mithin Deutschlands, und **Schutze des Bundesrechtes** stünde zudem **nicht** im Widerspruch zum unerfüllten Auftrag des Bonner Grundgesetzes und ebenfalls **nicht** zum Artikel 123 dieses Grundgesetzes. Im Gegenteil. Es besteht die Möglichkeit, dass hier leise und biophil von außen hingewirkt wurde und **WIR** hoffen, dass diese Chance nicht erneut vorüberziehen wird, um **nicht** erneut im Chaos und Krieg enden zu müssen. Es ist an der Zeit zu erkennen, dass der **heilige Michael** nicht nur das **Schwert des Krieges** für uns zu führen vermag, sondern auch das **Schwert des Geistes**. Die Wahl liegt erneut bei uns.

Allen voran bei den Bayern, dann den Sachsen und der gesamte Rest „*hilft, wo er kann*“.

Hier setzt nun unsere Arbeit an, den verlorengegangenen Bezug auf Unsere bewegte und erfolgreiche **2000 jährige Deutsche Geschichte** wieder herzustellen, so dass die Diskussion über die Option einer neuen Verfassung, einer **Volksverfassung**, da beginnt, wo die altherwürdige und noch immer gültige **Verfassung des ewigen Bundes Deutscher Nationen** dem gesamtdeutschen Volke in feindlicher Absicht entzogen worden ist.

Verfasser

h i n z marco, hugenottischer Preuße
h a l f f t e r carsten, Preuße
m o s e r kerstin, Preuße
b a u m a n n jörn, Hamburger

Grimma, den 13.01.2023

Erstellt: 07.02.2020, 18:28:00
Geändert: 13.01.2023, 05:20:51
Änderungszeit: 48:06:38
Seiten: 12 (+1)
Wörter: 6.843
Zeichen: 51.893
Zeilen: 682
Redigiert/erweitert: 14.01.2023

2023	Ewiger Bund 1867 (Deutscher Bund 1871) m. Bundesgebiet und Bundesrecht (ggfs. eUROPA?)				
2022	EU-BRD-Projekt 1933 bis 2022 (Great Reset, Codex Alimentarius, IG Farben AG)				
1990	>>>>>	BRD-EU + SBZ = UN276		Bayern Art. 178 BV	Ostgebiete
1949		BRD UN280	DDR UN278 SBZ	Bayern Art. 178 BV	Ostgebiete
1945		Dönitz/Treuhand	SBZ	Bayern	Ostgebiete
1938/39	Neu Schwabenland	Drittes „ <i>Deutsches Reich</i> “ (Großdeutschland)		Bayern	Österreich
1937		<i>(Alliiertes Artikel 116 M-GG)</i>		Bayern	
1933		Drittes „ <i>Deutsches Reich</i> “		Bayern	
1919		Republik „ <i>Deutsches Reich</i> “ Weimar		Bayern	
1871		Ewiger Bund (Bundesstaat „ <i>Deutsches Reich</i> “, Voll Verf.)			Österreich
1871		Ewiger Bund („ <i>Deutscher Bund</i> “, S-GG)			Österreich
1867		Ewiger Bund (Staatenbund „ <i>Norddeutsch</i> “, S-GG)		Südgebiete	Österreich
1866		Bruch Bundesakte und „ <i>Kaiser ohne Land</i> “ („Papst“)			Österreich
1815		Teutscher Bund (Bundesakte, S-GG)			Österreich
1792		„ <i>heiliges Römisches Reich</i> “ ⁶³ v. Babel-Rom-Papst zum Reichstag			Österreich

Zitat Carlo Schmid v. 08.09.1948 zu 1. Art. 146 und zu 2. 23 GG (hier zu 146):

„Das Grundgesetz für das Staatsfragment muß gerade aus diesem seinen inneren Wesen heraus seine zeitliche Begrenzung in sich tragen. Die künftige Vollverfassung Deutschlands darf nicht durch Abänderung des Grundgesetzes dieses Staatsfragments entstehen müssen, sondern muß originär entstehen können. Aber das setzt voraus, daß das Grundgesetz eine Bestimmung enthält, wonach es automatisch außer Kraft tritt, wenn ein bestimmtes Ereignis eintreten wird. Nun, ich glaube, über diesen Zeitpunkt kann kein Zweifel bestehen: **«an dem Tage, an dem eine vom deutschen Volke in freier Selbstbestimmung beschlossene Verfassung in Kraft tritt.»**“

Zitat Carlo Schmid v. 08.09.1948 über die Vertreibungen (Ostgebiete):

„Man sollte nicht so rasch in der Welt vergessen, **WAS** hier geschehen ist. Denn wenn wir es vergessen sollten, **wenn wir dieses Wissen verdrängen sollten** aus unserem Bewusstsein, dann könnte es geschehen, daß einige Generationen später, das **Verdrängte in böser Gestalt wieder heraufkommen könnte**. Man sollte gerade im Zeitalter der Nürnberger Prozesse auch von **DIESEN** Dingen sprechen.“

Doch 1990 wurde gerade das getan, was laut Dr. Carlo Schmid gerade nicht hätte passieren dürfen und somit haben wir „**dieses Wissen**“ tatsächlich „**aus unserem Bewusstsein**“ verdrängt.

[Anm. MH: Erweitert bis HRR 1792 Reichstag (vgl. Geschäftsordnung d. RTs i. BGBl. **TEIL II!**)^{13.01.2023}

⁶³ Zeumers Qsammlung v. 1913, Bd. 2, 2. Aufl. „*Von Otto II. bis Friedrich III.*“; sprachlich-kulturhistorischen Kontext betrachten, Ro^misch, R^eich, „*Rych*“, Nr. 58. Friedrichs II. Mainzer Reih-Landfriede. – 1235, Aug.(15/21). A. Deutscher Urtext., Verbesserter Abdruck meiner Rekonstruktion des Textes aus N. Archiv der Ges. f. ält. d. Geschichtskunde XXVIII, S. 443–474. – Die in runde Klammern () eingeschlossenen Worte sind überliefert, aber nicht mit Gewißheit dem Urtexte zuzuweisen. Eckige Klammern [] umschließen in c. 32 zwei frei ergänzte Worte. Die eingeklammerten Kapitelzahlen sind die des lateinischen Textes. – Vgl. auch Chron. reg. Colon., ed. Waitz 1880, S. 267, u. Sächs. Weltchron., ed. Weiland 1877. S. 251. „*Wir setzen und gebieten von unser keiserlicher gewalt und mit der fursten rat und ander des riches getruwen.*“